

Corona nicht immer schuld

Neulich hat der KN-Vogel von einem Freund erzählt, dessen Kühlschrank gerade den Geist aufgibt. Nach einem Vierteljahrhundert zerlegt sich langsam die Tür des Eisfachs in ihre Einzelteile: Neben der Glühbirne ist die Verkleidung bereits verschmort. Einen neuen Kühlschrank zu besorgen, das kann kein großes Problem sein. Oder? Weit gefehlt. Dass er wegen eines vergessenen Personalausweises – Corona lässt grüßen – den Elektronikmarkt gleich zweimal ansteuern musste, war ja noch zu verkraften. Viel ärgerlicher ist, dass der vereinbarte Liefertermin nicht eingehalten wurde. Und das hatte nichts mit der Pandemie zu tun. Ihr

Kiebitz

kiebitz@kinzigta-nachrichten.de

Gestern kein neuer Fall im Vogelsberg

REGION

Der **Main-Kinzig-Kreis** meldet für Montag 71 Neuinfektionen. Die Sieben-Tages-Inzidenz sinkt von 161 auf 153, der hessenweite Inzidenzwert liegt bei 133. Als infektiös eingestuft werden aktuell 1400 Personen. Mehr als 43 800 Menschen im Landkreis haben eine erste Corona-Schutzimpfung erhalten (Impfquote: 10,4 Prozent). Die von den 71 Neuinfektionen betroffenen Personen wohnen in: Hanau (18), Gründau (10), Maintal (6), Erlensee (5), Schlüchtern (5), Nidderau (5), Bruchköbel (3), Linsengericht (3), Schöneck (3), Flörsbachtal (2), **Steinau (2)**, Langenselbold (2), Gelnhausen (2), Hasselroth, Neuberg, Birstein, Rodenbach und **Sinnatal**.

Der **Vogelsbergkreis** meldet gestern keine Neuinfektionen. Aktuell gibt es 324 aktive Fälle, darunter 10 in Freiensteinau und 7 in Grebenhain. Die Sieben-Tages-Inzidenz liegt bei 137,3. ag

KLINIKEN

Corona-Patienten in: **Gelnhausen** Normalstation: 21 (Gründonnerstag: 15) Intensivstation: 9, davon 4 beatmet (Gründonnerstag: 6, 3 beatmet)

Schlüchtern Normalstation: 9 (Gründonnerstag: 6)

Stand gestern, 9.47 Uhr

Wer mit wem, wie und überhaupt?

So wollen sich Fraktionen aufstellen / Möller lobt Zusammenarbeit mit Baier

Von unserem Redaktionsmitglied **TIM BACHMANN**
SCHLÜCHTERN

Nach der Wahl geht's im politischen Geschäft weiter. Zeit für Stillstand bleibt kaum. Und so haben sich auch die fünf Fraktionen des Schlüchterner Stadtparlaments bereits ihre Gedanken gemacht, wie – und mit welchem Personal – sie künftig die Geschicke der Bergwinkelstadt lenken wollen. Große Überraschungen bleiben aus.

So viel vorweg: Es ist alles Verhandlungssache. Keine Fraktion hat ein „Anrecht“ auf einen Platz im Magistrat. Auch dass die stärkste Fraktion den Sprecher des Stadt- oder Gemeindeparlaments stellt, ist nicht automatisch gegeben. Zumindest steht diesbezüglich nichts in der Hessischen Gemeindeordnung. Allerdings ist darin festgehalten, wer zum Beispiel einen Platz im Magistrat einnehmen kann. Und derjenige muss dafür nicht unbedingt in die Stadtverordnetenversammlung gewählt worden sein. Die Fraktionen können auch „Externe“ vorschlagen. Während der konstituierenden Sitzung, die in Schlüchtern laut Bürgermeister Matthias Möller (parteilos) am 19. oder 26. April stattfinden soll, wird dann über die einzelnen Posten abgestimmt. Also auch, wer tatsächlich Stadtverordnetenvorsteher oder als Erster Stadtrat der Vertreter des Bürgermeisters sein wird.

Auf bewährte Kräfte setzt in Schlüchtern die **SPD**: Helmut Meister wird auch weiterhin die SPD-Fraktion führen. Das Duo Luise Meister und Willi Staaf soll auch künftig im Magistrat mitmischen, und mit Joachim Truß möchten die

SPD setzt auf „Altbewährte“

Sozialdemokraten auch weiterhin den Stadtverordnetenvorsteher stellen. Das sind die Ergebnisse der konstituierenden Sitzung der Sozialdemokraten.

Helmut Meister ist seit 2015 Chef der stärksten Fraktion im Stadtparlament – und bleibt es auch für die kommenden fünf Jahre. Der Kommunalpolitiker freut sich über das einstimmige Votum und betont, die Fraktion weiterhin teamorientiert führen zu wollen. Meister: „Wir haben wichtige Aufgaben zu erledigen, wir werden die Entwicklung Schlüchterns kritisch und konstruktiv begleiten.“

Seine Stellvertreter sind erneut Heiko Büchner, Birgit Kirst und Reiner Wunderlich. Auch Luise Meister und Willi



Die Grünen haben in Schlüchtern „Fahrt aufgenommen“. Am 16. April konstituiert sich die Fraktion. Foto: Hanswerner Kruse



Joachim Truß soll laut SPD sein Amt behalten.

Staaf, die in den Magistrat entsandt werden, wurden einstimmig gewählt.

Der Stadtverordnetenvorsteher soll weiterhin Joachim Truß heißen, wenn es nach den Schlüchterner Genossen geht. „Wir gehen davon aus, dass die stärkste Fraktion den Vorsteher stellt“, sagt Fraktionschef Meister. Truß hatte dieses Amt bereits in der vergangenen Periode bekleidet. Meister betont, die Schlüchterner hätten „uns klar als Nummer eins bestätigt. Das macht uns stolz, es ist gleichzeitig aber auch eine Verpflichtung“. Ziel sei es, die „erfolgreiche und nachhaltige Sachpolitik fortzuführen. Dazu werden wir die Menschen aus Schlüchtern und allen Stadtteilen stets mit einbeziehen“, erklärt Meister.

Die Schlüchterner **CDU** hat sich teilweise personell erneuert. „Wir werden auch künftig in der Kernstadt und in den Ortsteilen eine sachorientierte Kommunalpolitik fortsetzen“, sagt der seitherige Fraktionschef Jürgen Heil, der neben Reinhold Baier (bisher Erster Stadtrat) in den Magistrat einziehen will. Im Haupt- und Finanzausschuss sollen Florian Varinli und Rolf Moritz mitmischen, im Bauausschuss Astrid Janku-Hahn und Vera Schiever-Ries, im Sozialausschuss Heiko Kirchner und Marianne Truß. Astrid Janku-Hahn und Marianne Truß werden für die CDU Schlüchtern auch im Innenstadt-Ortsbeirat sitzen.

Die Schlüchterner **FDP** wird weiterhin von Dr. Peter Büttner als Fraktionsvorsitzender angeführt, allerdings soll der FDP-Ortsverbandschef Alexander Klüh im Lauf der Wahlperiode den Fraktions-

vorsitz übernehmen. Die FDP hat mit allen Kandidaten eine Nachbesprechung und Wahlanalyse gemacht. Dass die Spitzenkandidaten Rainer Grammann, Alexander Klüh und Peter Büttner erneut ins Stadtparlament gewählt wurden, bestätige deren wertvolle Arbeit in der beendeten Wahlperiode.

Wie Klüh ausführt, würde seine Fraktion gern Rainer Grammann in den Magistrat entsenden, weil er „umfangreiche kommunalpolitische Erfahrung hat und schließlich auch die meisten Stimmen unserer Liste auf sich vereinigt“. Die FDP habe sich mit allen Fraktionen außer den Grünen ausgetauscht, allerdings sei es „bei ersten Sondierungen geblieben, da niemand ernsthaftes Interesse zeigt, auch inhaltlich zu koalieren“.

Geht FDP wieder leer aus?

erklärt Klüh. Er vermutet, dass seine Fraktion wohl bei der Vergabe der Magistratsposten wieder leer ausgehen wird: „Es wird über reine Listenverbindungen verhandelt, ohne über tatsächliche Inhalte oder Strategien und Ziele für die nächsten Jahre zu reden. In diesem Postenverteilungsmechanismus werden wir Liberale wohl erneut den uns rechnerisch zustehenden Magistratsposten vorenthalten bekommen – analog zur letzten Wahlperiode.“

Bei der Schlüchterner **BBB** gibt es einige größere Veränderungen: Spitzenkandidatin Sylke Schröder, die auch die meisten Listenstimmen bei der Wahl erhalten hatte, wird den Fraktionsvorsitz von Hans Konrad Neuroth über-



Erster Stadtrat Reinhold Baier erhält viel Lob.

nehmen, der bewusst auf eine neue Kandidatur verzichtet hatte, weil die Bürger-Bewegung Bergwinkel „in jüngere Hände übergehen“ müsse. So sei auch garantiert, dass die BBB „als dritte Kraft in Schlüchtern in Zukunft etabliert bleibt“, so Neuroth. Einstimmig entschieden die BBB-Mitglieder, das neu gewählte Fraktionsmitglied Rainhard Cerny zum Kandidaten für den Magistrat aufzustellen. Bisher saß Sylke Schröder für die BBB im Magistrat, nun wird sie neben dem Fraktionsvorsitz im Stadtparlament auch als stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler im Kreistag aktiv sein.

Die Schlüchterner **Grünen** werden „deutlich weiblicher, jünger und stärker“, erklären sie auf Nachfrage. In absoluten Zahlen haben sie den höchsten Zugewinn an Stimmen erreicht und sind damit die einzige Partei in Schlüchtern, die zwei Sitze dazugewinnen konnte. „Offensichtlich wurde unsere Art, Kommunalpolitik zu begreifen und in die Tat umzusetzen, von den Wählerinnen und Wählern belohnt. Und das deutlich!“, befindet Fraktionsvorsitzender Gerd Neumann. „Durch diesen Zugewinn der zwei Sitze ist unsere Fraktion nun um einiges weiblicher und jünger“, ergänzt Günther Koch, Kreissprecher der Grünen und Ortsvorsitzender in Schlüchtern. Karin Nivelstein, Lea Rüffer und Nurhan Wendt stehen den „alten Hasen“ zur Seite. Im Magistrat soll weiterhin Stadträtin Ingrid Föller die Grünen repräsentieren und „für eine kontinuierliche und stabile Magistratsarbeit stehen“. Darüber hinaus wird es in vier

Schlüchterner Ortsbeiräten Vertreter der Ökopartei geben: Ulrich Krampitz-Mangoldt sitzt im Ortsbeirat Innenstadt, Gerd Neumann in Niederzell, Marita Sauer-Kolb in Vollmerz und Roland Falk in Herolz. Der ehemalige Fraktionsvorsitzende und bisherige Bauausschuss-Vorsitzende Jan Rüffer, der seit seinem 20. Lebensjahr in der Stadtverordnetenversammlung aktiv mitgewirkt hat, wird sich seiner jungen Familie widmen und der Grünen-Fraktion nur noch beratend zur Seite stehen. Die konstituierende Sitzung mit allen nötigen Wahlen will die Fraktion am 16. April in der Stadthalle veranstalten.

Schlüchterns Bürgermeister Matthias Möller verweist auf seine Parteilosigkeit: „Ich bin in diesem Zusammen-

Grüne werden „weiblicher“

hang die Schweiz.“ Folglich möchte er sich nicht über eine mögliche Besetzung der Magistratsposten äußern, die seien schließlich auch alle von den Fraktionen verhandelbar. Eine klare Meinung hat er allerdings zur Zusammenarbeit mit seinem seitherigen Stellvertreter, Erster Stadtrat Reinhold Baier (CDU): „Wir haben zusammen extrem viel bewegt. Mit seiner Erfahrung war er mir eine echte Stütze. Mehr noch, es war wie eine Symbiose“, lobt der Bürgermeister. Nun hoffe er, dass alle „Entscheidungen im Sinne der künftigen Stadtentwicklung fair getroffen werden“. Denn die kommende Wahlperiode sei für die Entwicklung Schlüchterns entscheidend, ist sich Möller sicher.



Jürgen Heil will im Magistrat mitmischen.



Rainhard Cerny soll die BBB vertreten.



Peter Büttner führt die FDP vorerst weiter.